

Öffentlichkeitsarbeit des Jugendparlamentes das Hauptthema der Jungbürgerversammlung für 2007

"Das Jugendparlament muss mehr in die Öffentlichkeit gehen. Viele Jugendliche kennen das Jugendparlament nicht." Diese und ähnliche Äußerungen von Jugendlichen waren Hauptbestandteil der Jungbürgerversammlung, die das Jugendparlament (JuPa) am 10. Oktober im E-Werk durchführte.

Oberbürgermeister Siegfried Balleis, der neben den JuPa-Mitgliedern (Foto v.l.n.r. die JuPa-Vorstandschaft mit Kassier Lukas Werner, Zweite Vorsitzende Hannah Bankel, Erste Vorsitzende Katharina Hein und den Verantwortlichen für die Pressearbeit, Adson Hagen Arnold und Amelie Gericke) und weiteren Gästen an der Versammlung teilnahm, lobte zwar die Präsenz des JuPa's in den Erlanger Nachrichten und auf der städtischen Homepage, jedoch stellte er auch die Frage, "wer von den Jugendlichen liest schon die EN."

Somit war der Auftrag für das JuPa eindeutig: Es muss noch mehr Werbung für das Gremium gemacht werden. In Zukunft will sich das JuPa vermehrt auch an die Klassensprecher und an die SMV's wenden, die Schulen selbst werden ja schon mit Informationen versorgt. Balleis schlug zudem vor, in den Schulen regelmäßig mit einem Plakat über die wichtigsten Aktionen zu berichten. Dies sei auch kostengünstig machbar, so das Stadtoberhaupt.

Zudem wurde angeregt, Interessierte mittels Newsletter stets auf dem Laufenden zu halten. Eine solche Einrichtung gibt es bereits, unter der Adresse jugendparlament@stadt.erlangen.de kann jeder in den Verteiler aufgenommen werden. Der Newsletter enthält Infos über Sitzungen und sonstige Aktivitäten des Jugendparlamentes.